

Eiskalte Dusche für Weisendorf am 05.10.2013

Das Spiel startete bei Dauerregen und war auch gleich voll in Fahrt. Nach einem Wimmelbacher Ballgewinn folgte ein eigentlich harmloser langer Ball in Richtung Weisendorfer Tor. Doch der orientierungslos wirkende ASV-Schlussmann Fabian Zwingel verschätzte sich komplett, und der Ball prallte letztlich vom Pfosten aus zurück ins Feld, wo Markus Gmelch hellwach nachsetzte und zur frühen Führung einnetzen konnte. In der Folgezeit entwickelte sich eine durchaus flotte Kreisklassenpartie, wobei die Gäste aus dem Seebachgrund die spielerischen Vorteile auf ihrer Seite hatte und die Wimmelbacher alles entgegengesetzten, was ihnen zur Verfügung stand. So dauerte es bis zur 11. Minute, ehe die Blau-Weißen sich von dem Schock des frühen Rückstandes erholten hatten. So hatten die Gäste innerhalb von acht Minuten drei richtig gute Möglichkeiten. Zuerst verzog Johnen aus halblinker Position, dann zischte ein Nachschuss von Stamm knapp am Pfosten vorbei, und auch Max Scheller brachte seine Riesenschussmöglichkeit nach einem klasse herausgespielten Konter nicht im Tor der DJK unter. Danach verflachte die Partie etwas, bis auch Wimmelbach eine Offensivaktion hatte. So bekamen sie nach einem abgefälschten Freistoß eine Ecke. Diese brachte der agile Christoph Saffra nach innen. Der Ball landete letztlich an der Sechzehnerkante bei Daniel Gößwein, der das Spielgerät sehenswert über ASV-Schlussmann Fabian Zwingel hinweg unter die Latte schnibbelte – 2:0 für Wimmelbach. Danach hatten die Hausherren allerdings Glück, als der ansonsten sehr gute Schiedsrichter Matthisas Kauschke vom SV Poxdorf ein Foul am einschussbereiten Yannick Johnen nicht ahndete und auf Weiterspielen entschied. Wimmelbach ließ sich jedoch zu keiner Zeit verunsichern und spielte konzentriert weiter. So hatte Sawinsky nach einer Ecke von Saffra erneut eine gute Möglichkeit, um das Ergebnis zu erhöhen. Fast schon mit dem Pausenpfeiff setzte sich DJK-Schlussmann Alexander Fediouk das erste Mal sehenswert in Szene, als er einen klasse Freistoß von Tim Schmidt sensationell noch über die Latte lenkte. So ging es mit einem überraschenden 2:0 in die Pause



Die Weisendorfer versuchten viel über ihre Dynamik, wie hier Offensivmann Yannick Johnen der von Oliver Wölker verfolgt wurde.

Weisendorf drückt – Wimmelbach weiter eiskalt

Neue Halbzeit, altes Bild. Weisendorf versuchte auch weiterhin, spielerisch in Richtung DJK-Gehäuse zu kommen. Bemerkenswert, dass die Gäste trotz der Rückschläge weiterhin an ihrem Spiel konsequent festhielten. Wimmelbach jedoch auch. Bei ihnen hieß es, kompakt stehen und die geforderten „Nadelstiche setzen“. Ein solcher wurde in Perfektion ausgespielt. Einen Befreiungsschlag leitete Markus Gmelch phänomenal per Seitfallzieher auf den gestarteten Andreas Brandmeier weiter, der das Laufduell für sich entschied und auch vor dem Tor eiskalt blieb. Mit dem 3:0 war die Partie dann aber auch so gut wie gelaufen. Spätestens wohl aber, als die Mannschaft von Trainer Armin Appelt auch weiterhin beste Gelegenheiten leichtfertig liegen ließ. So geschehen in der 65. Minute, als Fediouk erneut klasse reagierte und eine mehr als gute Doppelchance zunichte machte. Als dann in der Schlussphase, nach einem Foul an Scheller, auf Elfmeter entschieden und dieser an die Latte gesetzt wurde, war es ein richtig gebrauchter Tag für den ASV.

Weisendorf belohnt sich nicht gegen Wimmelbacher Kollektiv

Weisendorf betrieb viel Aufwand, ohne sich jedoch dafür zu belohnen. Auch die vielen Ausfälle konnten, zumindest in der ersten Elf, gut kompensiert werden. Wie auch Trainer Appelt sahen viele Zuschauer eine Leistung, die trotz des negativen Ergebnisses positiv stimmen kann. Die Wimmelbacher gingen als Underdog in die Partie und starteten furios mit dem frühen Führungstor, was ihnen natürlich voll in die Karten spielte. Letztlich verdiente sich die DJK diese drei Zähler mit einem großen Kämpferherz und einem disziplinierten Auftritt. Den letztlichen Ausschlag war dann, am Ergebnis zu sehen, die Effektivität vor dem Tor.